

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1840**

14 (5.4.1840)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154875](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154875)

# Zeverisches Wochenblatt.

№ 14. Sonntag, den 5. April 1840.

## Übrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Da über die Anwendung der Landesherlichen Verordnung vom 29. August 1810, welche das Privat-collectiren verbietet und die Confiscation des gesammelten Geldes ausspricht, Zweifel entstanden, so wird mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zur öffentlichen Kunde gebracht, daß bei Contraventionen gegen jene Verordnung nicht bloß das gesammelte Geld, sondern jegliche zusammengebrachte Gegenstände confiscirt werden sollen.

Oldenburg, aus der Regierung, den 15. März 1840.  
M u s e n b e c h e r.

von Berg.

2. Der Regierung ist vom Amte Oldenburg eine auf der Osterburg gefundene kleine Kupferplatte eingesandt, auf welcher sich das Gepräge eines Oldenburgischen 6 Grosenstücks vom Jahre 1818 ausgeprägt findet. Das Gepräge ist demjenigen der echten Münze sehr täuschend nachgebildet, und nur etwa daran kenntlich, daß dasselbe in manchen Theilen etwas schärfer und dünner, und daß das mittlere Schild des Wappens, auf welchem sich die Bischofsmütze befindet, nicht ganz deutlich und scharf ausgedrückt ist. Da nun zu befürchten steht, daß der Stempel mit welchem diese Kupferplatte geprägt ist, zur Anfertigung falscher Münzen werde mißbraucht werden, so ist bei der Annahme von 6 Grosenstücken Vorsicht zu empfehlen.

Oldenburg, aus der Regierung, 1840. März 17.  
M u s e n b e c h e r.

von Berg.

3. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen der Ehefrau des Johann Gerhard Lindemann, hieselbst, eine Curatel angeordnet, und der Kaufmann, Goose, hieselbst, als Curator bestellt worden ist.

Zever, aus dem Landgerichte, den 25. März 1840.  
T e n g e.

Wiehen.

4. Der am 1. November v. J. wider den Krämer Hinrich Delrichs, zu Schortens, erkannte Concurß ist heute wieder aufgehoben.

Zever, aus dem Landgerichte 1840, März 11.  
T e n g e.

Dannenberg.

5. Auf Ansuchen des Gastwirths Johann Frerichs Böschens, zu Sillenstede, werden die Unberchtigten gewarnt, sich der Ueberwegung und Nichtpfade über den Theil des, dem Böschen gehörigen Landes, — die graue Gans genannt — welcher zwischen Büffelhausen und Sillenstede belegen, zu bedienen.

Amte Zever 1840, März 26.

v. Heimburg. Erdmann.

6. Für die Benutzung des vom Hoopsbinnentiefe nach Waddewarden führenden Canals ist die Erlegung eines nach der Größe des Schiffs zu berechnenden Lastgeldes von 6 gr. Cour. oberlich genehmiget und der Kaufmann Melchers zu Waddewarden mit der Erhebung dieser Abgabe beauftragt, wie zur Nachricht und zum Verhalten derjenigen, welche dieses Wasserzuges sich bedienen, hiermittelst bekannt gemacht wird.

Amte Winsen 1840, März 19.

Hollmann. Flor.

7. Auf Ansuchen eines Pächters der Herrschaftlichen Fischerei im Kirchspiele Hohenkirchen, werden die Unberechtigten vor Ausübung der Fischerei in der Poggenburger Leide, gewarnt, indem der Pächter auf dieselben genau achten und sie im Betretungsfalle, zur Anzeige bringen wird.

Amte Zettens 1840, März 23.

Seltermann.

Hofmeister.

8. An die Stelle des als Obergerichts-Anwalt nach Oldenburg abgegangenen Advocaten Cropp ist dem Advocaten Hemken in Zever die Befugniß zur Ausübung der anwältlichen Praxis bei den Gerichten und Behörden der Herrschaft Knipphausen bis weiter ertheilt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Knipphausen 1840, März 26.

Reichsgräflich Bentincksche Regierungs-Canzlei  
der Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Tannen.

9. Deichamt.

Nachdem zur Abhaltung der diesjährigen Besichtigung der Schlingen und sonstigen Uferbauwerke an der Zeverischen Küste Termin auf

Mittwoch, den 8. April in Wangerland, und

Montag, den 13. in Rüstingen,

angesezt worden, fordert das Deichamt die Bevollmächtigten der Interessenten und die betreffenden Deichrichter hierdurch auf, sich zur Bewohnung dieser Besichtigung, am 8. April Morgens 9 Uhr bei der Dauenstrift, und am 13. April Morgens 10 Uhr beim Rüstingersiel einzufinden.

Osternburg 1840, März 23.

In Auftrag

F. Rienburg.

## Gestohlene = Sachen.

In der Nacht vom 28. zum 29. d. M. sind der Wittwe des Johann Martens Flen, zu Hillershausen im Kirchspiele Eldorf mittelst Einbruchs folgende Sachen entwendet worden: 1 schwarzes Merino-Kleid mit kurzen Aermeln, 1 gedruckter cattunener Oberrock, blau mit roth, 1 carirtes Kleid von Madras, mit kurzen



aermeln, 1 rothcarirtes baumwollenes Kleid mit kurzen Aermeln, 1 braunbunte cattunene Jacke, 1 weißbunte gestreifte cattunene Jacke, 1 braunbunte gestreifte cattunene Jacke, 1 linnen wollener Rock, gestreift mit hellblau, dunkelblau und roth, 1 dito dito rothgestreift, 1 dito dito grüngestreift, 1 Rock von weißem Piqué, 1 Rock von weißem Dimiti, 1 weißer wollener gestrickter Unterrock mit durchlöcherterm Rande, 1 Schürze von Bombassin, schwarzgeblümt, 1 Schürze von schwarzem Terno, 1 rothwollenes Umschlagetuch, 1 hellblaues Umschlagetuch mit buntem gewirktem Rande, 1 braunwollenes Umschlagetuch, 1 schwarzgestrickter Untertragen, 1 schwarzer Frauenmantel mit blaucarirtem Futter, und 2 Paar silbernen Haken und Degen, von denen ein Paar gezeichnet: P. A., 1 braunbuntes cattunenes Kleid, 1 blauer wollener Spencer, 1 weißer baumwollener Rock mit rothen und blauen wollenen Streifen, 47 Roof feines wollenes Garn, wovon 12 bis 14 Roof ein Pfund ausmachen, 42 Roof wollen Garn, wovon 7 bis 8 Roof ein Pfund ausmachen, 3½ Pfund dunkelblaues wollenes Garn, 4 Roof hellblaues wollenes Garn, etwas türkisch rothes Garn, 73 Roof Heden Garn, etwa 40 Stück Flachsen Garn, etwa 16 Stück Bettlaken, wovon einige ganz neu, rothgezeichnet an zwei Ecken: G. C. J. 6 mit einer Krone, 1 Gerstenkorn-Tischtuch, 4 Tischtücher von Leinwand, von denen zwei mit G. C. A. und eins J. M. J. gezeichnet, 6 leinene Handtücher, 1 Kissenbühre, 1 blau und weißcarirter Bettüberzug, 1 Mannsheub, gezeichnet P. A., 3 Frauenhemde gez. G. C. J., 6 mit einem Palmzweige, einige alte Frauenhemde, 3 Säcke gez. J. M. J. 3 neue holländische Unterbettbühren wovon 2 genähet, an den Ecken mit blauen und weißen wollenen Frangen, 3 dito Psühle, eben so beschaffen, 1 feine wollene fünfstaffene Oberbettbühre, schon genähet, an einem Ende mit weißen Bändern. 1 baumwollene fünfstaffene Oberbettbühre mit 4 dito Kissenblättern, einige neue wollene fünfstaffene Kissenblätter, alles Bettzeug blaugestreift, 3 Bolten feines weißes Linnen etwa 150 Ellen enthaltend, 1 Todtenlaken von 24 Ellen, 1½ Ellen breiter Leinwand, ganz neu, gez. E. M. A. rund umher mit einem Handbreiten Saume, 24 Kissenbühren gez. E. M. A. ganz neu, 1 drellenes Tischtuch mit 12 dito Servietten, gez. E. M. A. ganz neu, 6 leinene Handtücher gez. E. M. A. ganz neu, 6 Gerstenkorn-Handtücher, gez. E. M. A. ganz neu, 2 Paar neue rothgestreifte Bettgardinen, 1 drellenes Tischtuch, 1 Kissenbühre, gez. J. G.

Es werden daher sämtliche Behörden ersucht, auf diese Sachen genau achten und solche, so wie deren verdächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen.  
 Zever, aus dem Landgerichte, 1840. März 31.

Tenge.

Wieben.

### Immobil = Verkäufe.

1. Zu dem Nachlasse des weil. Neelf Harms, Häuslings zur Grafschaft, gehört eine Landhäuslingsstelle zur Grafschaft, im Kirchspiele Sillenstede belegen, bestehend aus Wohnhaus, Warfstelle mit großem Gemüsegarten und folgenden Landstücken, als:

- a) 2 Kämpen Geestlandes,
  - b) 1 Stück Heideseldes,
  - c) 4 Stücken Moorlandes,
- welches dem weil. Neelf Harms von der Ehefrau des

Kirchspielsvogts Gerriet Taddicken, Zeite Margaretha, gebornen Gerdes, zur Grafschaft, im Jahre 1823 im Erbpacht übertragen worden.

Auf Ansuchen der Kinder und Erben des weil. Neelf Harms, als:

- 1) Dirk,
- 2) Neelf,
- 3) Sophia Margaretha,
- 4) Anna Sophia,

resp. deren Vormundes, Hausmanns Heintze Weyers, zu Starum, ist der öffentliche Verkauf dieses Grundstücks mit obervormundschaftlicher Genehmigung erkannt und Termin dazu auf den

(25.) fünf und zwanzigsten Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr im Einzichen Gasthose "zum Hof von Oldenburg" hieselbst angelegt worden.

Zugleich werden alle und jede, welche Rechte und Forderungen an das gedachte Grundstück haben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine den

(18.) achtzehnten Mai d. J. bei dem unterzeichneten Landgerichte auszugeben, bei Strafe des Verlustes.

Präclusiv = Bescheid den (21.) ein und zwanzigsten Mai d. J.

Rücksichtlich folgender Ansprüche bedarf es keiner Angabe, als:

- 1) der Erbheuer der Ehefrau des Kirchspielsvogts Taddicken zu jährlich 12½  $\text{fl}$  Gold,
- 2) der Forderung der Wittve Eytling zu 225  $\text{fl}$  Gold cum accessoriis, und
- 3) des Vorschusses des Vormundes H. Weyers, indem diese nach Erklärung des Convocantens als profitirt angenommen werden.

Auch hinsichtlich der in dem durch Proclam vom 13. September d. J. auf den 11. November v. J. angelegt gewesenen Angabetermine bereits angegebenen Ansprüche und Forderungen bedarf es einer abermaligen Angabe nicht.

Zever aus dem Landgerichte 1840, März 15.  
 Tenge.

v. Mezner.

2. Auf Ansuchen der Erben der Ehefrau, des weil. Häuslings, Gerd Albers, zum Funnenserdeiche, ist nochmals anderer Termin zum öffentlichen Verkaufe der in den Proclamen vom 30. September v. J. näher beschriebenen von ihrer Erblasserin herrührenden Häuslingsstelle nebst Zubehör auf den

(6.) sechsten Mai d. J.,  
 Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocal angelegt.  
 Zever aus dem Landgerichte 1840, März 15.  
 Tenge.

v. Mezner.

3. Auf Instanz der Erben des weil. Executeurs, Ulrich Diederich Aren, (auch wohl Ulrich Diederich Hajo Aren, genannt,) in Zever, als:

- 1) dessen Wittve Sophie Elisabeth geb. Glan, in Zever, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes, Johann Ulrich Jea Aren,
- 2) dessen Tochter Anke Sophie Harre, geb. Aren, des Johann Heinrich Conrad Harre zu Rossens Ehefrau, in assist. mariti,
- 3) dessen Sohnes Peter Gerhard Aren,

- 4) dessen Sohnes Johann Heinrich Aren resp. dessen Curators, des Schneiders König, in Zeven,  
 5) dessen Tochter, Ette Catharine Elisabeth Aren, in Zeven,

ist der öffentliche Verkauf des zum Nachlasse ihres weil. Erblassers gehörigen an der Rossmarienstraße in der Stadt Zeven belegenen Hauses mit dabei gehörigen Wapplatz und Garten im Siabbenmoor, bei Zeven, erkannt, und Termin dazu auf den

(18.) achtzehnten Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr im Hof von Oldenburg bei L. Einz, in der Vorstadt Zeven, angesetzt.

Indem dieses hiemit bekannt gemacht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an diese Grundstücke machen zu können vermeinen aufgefodert, solche in dem auf den

(11.) eilften Mai d. J.

angesezten Angabeterminne, bei Strafe des Verlustes derselben, anzugeben.

Präclusiv = Bescheid den (14.) vierzehnten Mai d. J.

Zeven, aus dem Landgerichte 1840, März 5.

Tenge.

v. Mezner.

Nachrichtlich bemerkt der unterzeichnete convocationische Anwalt, daß, wenn die Taxe 575  $\mathcal{R}$  geboten wird, der Zuschlag sofort von Seiten der Convocanten ertheilt werden soll.

Zeven 1840, April 2.

F. Harms.

### Convocationen.

1. Dem Deconomen, George Christians, auf dem Grashause, bei Zeven, sind von dem Pferdehändler Friedrich Christians senior, dem Pferdehändler Friedrich Christians junior, dem Pferdehändler und Gastwirth Johann Gerhard Christians und seiner, des George Christians, Ehefrau, Anna Maria, geb. Harms, unterm 16. Juni 1827 nachbenannte Grundstücke verkäuflich zum Eigenthume übertragen, nämlich:

- 1) das bei der Stadt Zeven belegene Landgut, das Grashaus genannt, bestehend aus 74 Matten Landes mit Behausung und sonstigen Pertinenzien,
- 2) zwanzig Matten Landes, welche von weil. Amtmann Garlich's Erben herrühren, in der Wiedel belegen sind und von den zum Grashause gehörenden Ländereien, von Ranggießers Lande und vom Moorwarfer = Diefse begrenzt werden, cum access.
- 3) die sogenannte Bürgerfenne cum access., welche von Hellmerich Tannen Helmerich's herrührt,
- 4) die von Jaspers Erben herrührenden sechs Matten cum access., von den zum Grashause gehörenden Ländereien begrenzt,
- 5) die von Kaufmann Plagge Erben herrührenden drei Matten Landes vom Moorwarfer Diefse und den zum Grashause gehörenden Ländereien begrenzt, cum access.,
- 6) der von Johann Cassens Ufers herrührende sogenannte Landweg, etwa zwei Matten Landes groß, beim Dshenhamm und in der Nähe der Grashauser Ländereien belegen, cum access.,
- 7) die von Heike Behrens Heiken herrührenden neun Grafen im Dshenhamm cum access.,

8) die von der Frau Pastorin Dierks herrührenden drei Grafen im Dshenhamm cum access.,

9) die von weil. Advocat von Lindern herrührenden drei Grafen im Dshenhamm cum access., und

10) eine in der Wiedel belegene von Marten Martens herrührende Landhäuslingsstelle mit zwölf Matten Landes nebst Haus und Gartengrund.

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche an die in Frage stehenden Grundstücke Rechte und Forderungen in Anspruch nehmen, hiermit aufgefodert, solche in Termine den

(27.) sieben und zwanzigsten April 1840

bei Strafe des Verlustes anzugeben.

Bemerkt wird, daß der Landgerichtsaffessor H. G. Ehrentraut, zu Zeven, mit seiner auf dem Grashause ingrossirten Forderung wegen rückständiger Kaufgelber für dasselbe sich nicht anzugeben braucht, indem diese Forderung von dem Convocanten als richtig angenommen wird, was auch bezüglich der von der Ehefrau des Convocanten, Anna Maria, geb. Harms, gegen denselben ingrossirten Pfandforderung bemerkt wird.

Präclusiv = Bescheid den (30.) dreißigsten April 1840.

Zeven, aus dem Landgerichte 1840, Februar 27.

Tenge.

Wieben.

2. Laut eines vor dem Amte Zettens unter dem 19. October 1839 aufgenommenen Contracts kaufte die Wittwe des Johann Ludwig Heeren, zu Zapplan, Triente Margarethe, geb. Theilen, von dem Thierarzt, Ernst Dinnen Bühse, zu Wiarden, und dem Gastwirth, Gerd Gehrels, daselbst, ein im Kirchspiel Hohenkirchen östlich vom Grimmenser Wege belegenes nördlich an N. W. Delrich's Ländereien gränzendes Häuslingshaus sammt Gartengrund für die Summe von 150  $\mathcal{R}$  in Golde.

Die Verkäufer haben dieses Grundstück angeblich von Abraham Siemens Schipper am 27. April 1838 angekauft.

Auf Antrag der Käuferin wird dieser Verkauf hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht und werden alle diejenigen welche Rechte oder Forderungen an das verkaufte Grundstück in Anspruch nehmen sollten, hiedurch aufgefodert, solche im Termine vom

(27.) sieben und zwanzigsten April d. J.

bei Strafe des Verlustes anzugeben.

Präclusiv = Bescheid den (30.) dreißigsten April d. J.

Zeven, aus dem Landgerichte 1840, Februar 23.

Tenge.

Wieben.

3. Zufolge am 2. November 1839 vor dem Amte Zettens errichteten Kaufcontracts, kaufte der Arbeiter Hinrich Jansen Rieken, beim Medernser alten Deich, von dem Zimmermann Eilt Ulrichs, zum Desterdeich, dessen zum Medernser alten Deich belegenes, zum Nachlasse seiner weil. Mutter Inse Margaretha geb. Serdes, verehelicht gewesen an den Arbeiter Harbert Frerichs Ulrichs, zum Medernser alten Deich, gehöriges, ihm von seinen Geschwistern laut Vergleichs vom 1. März 1832 eigenthümlich übertragenes Häuslingshaus nebst Gartengrunde und dazu gehörendem Stück Landes mit allen Rech-



ten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden für die Summe von 960  $\text{R}$  Gold.

Auf ansuchen des Acquirenten wird dieser Ankauf öffentlich bekannt gemacht, und werden zugleich alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an das gedachte Grundstück machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche in dem auf den

(11.) eilften Mai d. J. angefügten Termine, bei Strafe des Verlustes derselben anzugeben.

Präclufiv = Bescheid den (14.) vierzehnten Mai d. J.

Nach Angabe des Convocanten sind indessen wegen folgender Forderungen keine Angaben erforderlich, als:

- 1) der Hohentircher Armencaffe zu 75  $\text{R}$  Gold mit Zinsen,
- 2) des Ulrich Heeren, zu Mederns, zu gleichfalls 75  $\text{R}$  Gold mit Zinsen,
- 3) wegen der an Frerich Janfen Ufers, zu Finkenest, von dem gedachten Grundstücke zu zahlenden jährlichen Grundsteuer zu 5  $\text{R}$  Gold, indem diese Ansprüche als profitirt angesehen werden sollen.

Fever aus dem Landgerichte 1840, März 8.

Tenge.

v. Mezner.

4. Der Hausmann Meent Kemmers Junken, zu Schurfens, im Kirchspiele Wiefels, kaufte und erwarb durch einen am 26. November v. J. vor dem Amte Fever anerkannten Kauf und Uebertragungscontract, von dem Arbeiter Claas Hinrichs, zu Ufel, im Amte Wittmund, dessen zu „Fischershäuser“, am Zettenser-Diese, belegene Erbpachtstelle, nämlich ein Häuslingshaus mit pl. m. 1 Matt beim Haupte belegenen Landes, cum access. et pertinentiis, für die Summe von 125  $\text{R}$  Gold.

Dem Claas Hinrichs ward die erwähnte Häuslingsstelle, aus der Erbschaft seines Vaters Thade Hinrichs, von seinen Geschwistern und Miterben Frauke Catharine, geb. Hinrichs, des Arbeiters Johann Thaden Frerichs, bei Pakens Ehefrau und Almuth Margarethe geb. Hinrichs, des Frerichs Frerichs, zu Moorwarfen, Ehefrau, laut Vergleichs d. d. Amt Fever den 28. September 1829 zum alleinigen Eigenthum übertragen.

Die Häuslingsstelle wird gegen Osten und Süden vom Zettenser-Diese, im Uebrigen von des Käufers Ländereien begränzt; es wird von derselben ein jährlicher Canon von 5  $\text{G}$  Smitl. und bei Veränderungsfällen ein Weinkauf von einem Speciesthaler an des Käufers Landgut, so wie ein jährlicher Canon von 6 Schaaß Courant an die Superintendentur, zu Fever bezahlt.

Convocant hat um die Bekanntmachung dieses vorerwähnten Kauf- und Uebertragungs-Contracts und um eine Convocation der Gläubiger gebeten, es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an das vorgedachte Immobil machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, solche in dem auf den

(11.) eilften Mai d. J. angefügten Termine anzugeben, bei Strafe der Präclufion und des ewigen Stillschweigens.

Der Angabe des vorerwähnten an die Superintendentur, zu Fever, jährlich zu zahlenden Canons bedarf es nach der Erklärung des Convocanten nicht, indem es so angesehen werden soll, als sey dieser Anspruch profitirt.

Abgabe des Präclufiv = Bescheides den (14.) vierzehnten Mai d. J.

Fever, aus dem Landgerichte 1840, März 3.

Tenge.

v. Mezner.

### Concurse.

1. Nachdem wider den Müller Hinrich Wilhelm Diken, zu Wiarden, am

(21.) ein und zwanzigsten December 1839 Schulden halber der Concurse hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zur Ausführung des Concurse, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angelegt:

1) Zur Angabe auf den

(4.) vierten Mai 1840,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschlusses von diesem Concurse hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke unter der im §. 42 der Concurse = Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den

(25.) fünf und zwanzigsten Juni 1840,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts, Urtheils auf den

(10.) zehnten September 1840, und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurse = Gutes im Gerichtshause auf den

(26.) sechß und zwanzigsten October 1840.

Fever, aus dem Landgerichte 1840, März 10.

Tenge.

Dannenberg.

2. Nachdem wider den Häusling Conrad Warnfs, zur Brakerei, am

(29.) neun und zwanzigsten Februar 1840

Schulden halber der Concurse hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zur Ausführung des Concurse, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angelegt:

1. Zur Angabe auf den

(18.) achtzehnten Mai 1840,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschlusses von diesem Concurse hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke, unter der im §. 42 der Concurse = Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung

ihrer Gerechtfame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den (8.) achten Juli 1840, da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(9.) neunten September 1840, und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Concurse-Gutes im Gerichtshause auf den (26.) sechsten und zwanzigsten October 1840.

Feuer, aus dem Landgerichte 1840, März 25.  
Lenge.

Wieben.

### Testaments-Eröffnungen.

1. Das von dem Großherzoglichen Landgerichte zu Fever dem Amte eingelangte, einer Deputation desselben unterm 25. Juli 1815 übergebene Testament der Wittwe des weiland Oltmann Gerhard Oltmanns zu Fever soll, nachdem dieselbe nunmehr verstorben, am

(8.) achten April d. J.

Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtsstube eröffnet und publicirt werden. Zugleich sollen alsdann auch zwei, nach dem Absterben der Wittve Oltmanns dem Amte überlieferte, angeblich von derselben herrührende, Nachsagen zu jenem Testamente bekannt gemacht werden.

Amt Fever 1840, März 28.

v. Heimburg.

Erdmann.

Drost.

2. Das am 8. Juli 1822 von dem Hausmann Folkert Folkers zu Kleinostiem und seiner Ehefrau errichtete gemeinschaftliche Testament, wird, nachdem ersterer am 6. d. M. verstorben, soweit es dessen Dispositionen enthält, am

(8.) achten April d. J.

Morgens 10 Uhr auf hiesigem Amte publicirt werden.

Amt Fever 1840, März 28.

v. Heimburg.

Erdmann.

A. Drost.

3. Das am 21. April 1832 vor dem Amte errichtete Testament der Wittve des weil. Friseurs Georg Heinrich Lindemann zu Fever, Dorothea Elisabeth, geb. Zappe, soll, nachdem Testatrix verstorben, am

(13.) dreizehnten April d. J.

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Amte publicirt werden.

Amt Fever 1840, März 30.

v. Heimburg.

Erdmann.

4. Das beim Stadtamte producirtes Testament der Eheleute, Carl Friedrich Reichmann und Anna Hermina Reichmann geborne Büchner, hieselbst, vom 25. Februar 1833, soll, nachdem die genannte Anna Hermina Reichmann geb. Büchner verstorben, soweit es deren Disposition betrifft, am

(10.) zehnten April d. J.

Morgens 11 Uhr im Stadtamte publicirt werden.

Stadtamt Fever 1840, März 23.

Jürgens.

Harms.

### Vergantungen.

1. Der Mobilien-Nachlaß des weil. Kirchenraths Pastors Schween, zu Hohenkirchen, bestehend in:

zwei besonders schönen milchgebenden Kühen (baltisch schwarzbunt) Silber, Kupfer, Zinn, Schränken, 1 Buddel, 2 Lit de Camps, mit Behängen, Betten und Leinenzug, ungeschlittenem Linnen, 1 Linnenrolle, 1 großen kupfernen Kessel, 2 Standuhren, 1 neuen Tafeluhr, Spiegel, Schildeien, 1 Taubenhaus, 1 Sonnenzeiger, 1 großen Fischnetz (sog. Täge) u. s. w.

wird am

(6.) sechsten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr und folgenden Tagen in der ersten Pastorei zu Hohenkirchen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Fever 1840, März 19.

v. Bölln,

m. n.

2. Der Mobilien-Nachlaß des weil. Hausmanns Hellmerich Zannen Helmerichs, zu Großhauskreuz, bestehend in:

8 Pferden, worunter 4 vierjährige Stuten ohne Abzeichen (wovon 2 trächtig) 2 zweijährige Wallachen, 1 Grasfüllen und eine alte Stute, 18 milchgebenden Kühen, Jungvieh, 1 zweijährigen Stieren, 4 alten Schweinen, 5 Wagen, worunter 3 weispurige, und ein ganz neuer, 6 Egen, worunter eine neue Aufbruchs-Egde, 2 Pflügen, 1 Fruchtweher, Dreschblock mit Zubehör, 1 Raspe, 1 Schneidelade, 1 Grümühle, Pferdegeschirr, Milchgeräthschaften, kupfernen Kesseln und Milchballen, allerlei Küchengeräthschaften, 1 Buddel, 1 Comtoirschrank, Kleiderschränken, Tischen, Stühlen, Spiegel, einigen Lasten gedroschenem Haber, einigen Scheffeln Rocken, einigen Scheffeln Gersten, Speck und Fett, und weiter zum Vorschein kommenden Sachen

wird am

6., 7. und 8. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr zu Großhauskreuz öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Fever 1840, März 19.

v. Bölln,

m. n.

3. Die Wittve des weil. Christian Gerdes zu Oldorf will am

(8.) achten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in ihrer Wohnung, folgende Gegenstände durch den Herrn Kirchspielsvoigt Bley verkaufen lassen, als:

einige Körbe mit Bienen, eine Grümühle, Kleidungsstücke, zwei milchgebende Kühe, und was mehr zum Vorschein kommen wird.

Oldorf 1840, März 25.

4. Ricklef Friedrichs Wittve zu Schaar läßt am (9.) neunten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in ihrer Wohnung

einige Zimmergeräthschaften, Schränken, Tischen, Kisten, Betten, 1 Barometer, Stühle, Kartentisch, und allerlei Hausgeräthe

vergant.

Fever 1840, März 23.

Siegsfeld, m. n.

5. Der Schlächter, David Wolf Josephs, hieselbst, läßt am

(9.) neunten April d. J.

verschiedene Mobilien, als:

mehrere neue Tische und Commoden, 1 Linnenrolle, Stühle, Schränke, 1 schöne Standuhr, 1 Schreibpult, Kupfer, Messing, Zinnen, 1 vollständiges Bett, 1 große eiserne Balance mit Schalen, Spiegel und sonstige Sachen,

in des Gastwirths Meier Hause, zur Stadt Jever hieselbst, auf 12 Wochen Zahlungsfrist verkaufen; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Jever 1840, März 26.

B. H. Siebels,

m. n.

6. Die Zimmerleute Gerb Albers und Johann Harms wollen am

(10.) zehnten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in der Wohnung des Gerb Albers zu Sande folgende Gegenstände durch den Herrn Kirchspielsvogt Brahm, auf 18 Wochen Zahlungsfrist verkaufen lassen, als:

30 bis 40 Stück eichen Platen, 10 bis 16 Fuß lang, 12 bis 22 Zoll breit und 4 Zoll dick, 20 Stück eichen, ebern und buchen Platen in verschiedenen Längen und Breiten, 100 bis 125 Stück Särge- und Tischlerdielen, alles von besonderer Güte, mehrere Zimmergeräthschaften, 4 bis 6 neue Tische, Stühle, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, und was weiter zum Vorschein kommen wird.

Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.

7. Der Hausmann Johann Hinrich Bos, zu Kloster-Destringfelde, läßt am

9. und 10. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in seiner Behausung:

10 Pferde, worunter 3 trachtige Stuten und 2 Grasfüllen, pl. m. 12 Kühe, Wagen, Egde, Pflüge, 1 Dreschblock, 1 Last Rocken, einige Tonnen Kartoffeln, ferner Betten, einiges Hausgeräthe u. s. w.

Öffentlich meistbietend auf  $\frac{1}{2}$  Jahr Zahlungsfrist verkaufen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß das Vieh am 10. April zum Verkaufe kommen wird.

Jever 1840, März 25.

v. Bölln,

m. n.

8. Schaafse-Verkauf.

Sonnabend am (11.) eilften April 1840 Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wirthshause des Friedrich Böllner zu Dykhausen

pl. m. 60 Stück beste westfriesische und Tesseler Schaafse mit voller Wolle

auf Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.

Friedeburg, den 14. März 1840.

A. Peters,

Auctionator.

9. Der Herr Dr. von der Hoya zu Zeitens, läßt am

9. und 10. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung folgende Mobilien und Mobilien, als:

4 tiebige Kühe, 1 fähre Kuh, 1 Beest, sodann sämtliches Haus- und Küchengeräth, als: Klei-

berschränke, Commoden, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Betten, Steinzeug, Milchballien und Rahmjässer nebst Speck und Fleisch, u. s. w., auch einen in gutem Stande befindlicher Schweinesfall zum Abbruch,

öffentlich verkaufen.

Bemerkt wird, daß die Mobilien zum Theil neu und modern sind, und daß das Vieh am ersten Vergantungstage verkauft werden wird.

Jever 1840.

E. H. Krafft,

m. n.

10. Christopher Hellwig zu Neugarnsfiel läßt am (11.) eilften April d. J.

allerhand Hausgeräthe, als:

2 silberne Taschenuhren, worunter eine Repetitionsuhr, Kupfer, Messing, Zinn, Einnen, Manns- und Frauen-Kleidungsstücke, 2 vollständige Betten, 1 große Anrichte, 1 eichen Kleiderschrank, 1 Schenkschrank, Tische, Stühle, Commoden, mehrere starke Eschenstämme, auch Brennholz, Speck, Fett, Kartoffeln, 1 zeitiges Beest, Schaafse mit und ohne Wolle, und was weiter zum Vorschein kommen wird,

durch den Herrn Kirchspielsvogt Seeßen, auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen und ladet Käufer dazu ein.

11. Der Hausmann Eilert Hayen Eilers zu Warfen, bei Hookefiel, läßt am 11. und 30. April d. J. Nachmittags präcise 1 Uhr in seiner Wohnung:

10 Pferde, worunter 2 egale vierjährige Wallachen, 2 vierjährige dito, 3 dreijährige dito, 2 egale Hengstfüllen und eine trachtige Stute, 30 Stück Hornvieh, worunter 18 milchgebende Kühe und ein schöner zweijähriger Stier, Schaafse, 2 alte Schweine mit Ferkeln; ferner Wagen, Egden, Pflüge, worunter ein Radpflug, ein Dreschblock mit Zubehdr, ein Karrenrad, ein Rappsaatsegel mit Zubehdr u. eine Standuhr, so wie weiter zum Vorschein kommende Sachen,

öffentlich meistbietend auf 18 Wochen Zahlungsfrist verkaufen.

Zur Nachricht wird noch bemerkt: daß am 11. April zuerst das Hornvieh u. darauf die Pferde zum Verkaufe kommen werden.

Jever 1840. April 1.

v. Bölln, m. n.

12. Der Hausmann Paul Jacobs Janssen, zum Friedrich-Augustengroden, läßt am

(13.) dreizehnten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr und an folgenden Tagen in seiner Behausung verschiedene Moventien und Mobilien, als:

10 Pferde, worunter 3 trächtige Stuten, 3 vierjährige worunter 2 Mohrfchimml, 2 Arbeitspferde, und 2 Füllen, 17 milchgebende Kühe, 4 gütte Beester, und 1 schwarzbunten Stier, 2 alte und junge Schweine, ferner Wagen, Egge, Pflüge, 1 Wippe, Pferdegeschirr, 1 fast neues Dreschblock, 1 neues Saaddreschblock, 1 fast neues Rappsaatlegel mit Zubehör, 2 Saatschlitten, 1 fast neuen Fruchtweber, 1 Kornraspe, 1 gute Futterkiste, 1 Häckellade, 3 Mistkarren, 1 Achteltonnen-Maß, Bierbrauergeräthschaften, Karrenrad nebst Hund, Milchgeräthe, worunter sich befinden: 1 Käsepresse, Strentine, Milchballen, Druckbank, Eimer mit kupfernen und eisernen Bändern, Karn- und Rahmfaß, 1 großer kupferner Kessel und 1 neuer Dreifuß; weiter 2 Schränke, 1 Buddelei, 3 Spiegel, 1 Comtoirschränke, Tische, Stühle, 1 Eckstranfen, 1 Bactrog, Kisten und Kasten, 1 Waageschaale nebst Bilanz, 3 vollständige Betten, Kupfer, Messing, Zinn, 1500 Schoofe Bangstroh, einige Pfunde neue Federn und Dunen und weiter zum Vorschein kommende Sachen öffentlich auf 18 Wochen Zahlungsfrist verkaufen.

Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Kühe am 13. und die Pferde am 14. April zum Verkaufe kommen werden.

Feber 1840, März 24.

v. Cölln, m. n.

13. Mehrere zum Nachlasse des weil. Weinhandlers H. W. Hammerschmidt, hieselbst, gehörigen Sachen, als:

ein schönes besonders richtiges Billard nebst vollständigem Zubehör, verschiedene schöne für die Wirthschaft passende Tische, worunter einige Mahagoni- Spieltische, einige Dugend guter Stühle, 1 goldene Repetiruhr mit goldner Kette und Pettschaften, verschiedene diamantene Schmucksachen, 1 großer und 1 kleinerer Tubus, verschiedene hübsche Pfeifen, 1 Comtoirschränk, 1 Bücherschränk und einige sonstige Schränke, eine Drechselbank mit Geräthschaften, eine Tabackschneidelade nebst Darre u., verschiedene für die Wirthschaft sich eignende weiße Flaschen, mit Signaturen versehen, feine Wein- und Schnapsgläser, Spiegel, Commoden, Gartenbänke, Bett- und Linnengeräth, Kupfer, Messing, Zinnen so wie sonstige Haus- und Küchengeräthe, mehrere große und kleinere Fässer, einige Bücher — wovon das Verzeichniß im Hammerschmidt'schen Hause eingesehen werden kann — und sonstige zum Vorschein kommende Gegenstände,

sollen am

(13.) dreizehnten April d. J.

und an den folgenden Tagen, des Morgens 10 Uhr anfangend, in dem Hammerschmidt'schen Hause hieselbst am Stadtkirchhofe öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Feber 1840, März 25.

B. B. Siebels, m. n.

14. Der Hausmann Dode Heinrichs Dode, zu Groß-Nickelhäufen, will am

14. und 15. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung seinen Hausmannsbeschlagn, bestehend in:

7 Pferden, worunter 1 dreijähriger, und 3 zweijährige Wallachen und 3 trächtige Stuten, milchgebenden Kühen, 1 zweijährigen Stier, Jungvieh, 2 Schweinen, worunter 1 trächtiges u. 2 mit Ferkeln, Schaafen, 2 weispurigen und 2 engspurigen Wagen, Egden, Pflügen, 2 Ackerschlitten, worunter 1 mit Leitern, Pferdegeschirr, 1 Fruchtweber, 1 Kornraspe, 1 Käsepresse, 1 Bactrog, 1 Paar Rosnmühlen-Steine, Milchgeräthschaften, sodann Tischen, Stühlen, Schränken, 1 Anrichte, 1 Bierkupe mit eisernen Bändern, pl. m. 9 Tonnen groß und noch fast neu, Speck und Fleisch, und weiter zum Vorschein kommenden Sachen,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen. Zur Nachricht wird bemerkt, daß das Vieh am 14. April zum Verkaufe kommen wird.

Feber 1840, März 25.

v. Cölln, m. n.

15. Der Kaufmann J. B. Schwabe aus Barel will am

(14.) vierzehnten April 1840

des Vormittags 10 Uhr in des Gastwirths Hermann Meier Wohnung in der Vorstadt Feber verganten lassen:

pl. m.	50	Stück	Sohlleder,
—	20	—	Brandsohleleder,
—	20	—	Fohlleder,
—	20	—	unechte Kofleber (Hintertheile)
—	100	—	schwarze und gelbe Kalb- und Rindsfelle,
—	20	—	schwarze Füllensfelle,
—	10	—	schwarze jährige Füllensfelle,
—	30	—	schwarze Corduan,
—	50	—	couleurte Futterfelle,
—	50	—	lohgaare Schaaffelle.

Feber 1840.

A. Kelling.

16. Johann Köben Sieberns zu Zettens will am (15.) fünfzehnten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung verschiedenes neues Hausgeräth, als:

Tische, Eckborten, eine Kiste, Gartenbank, Laternen, auch Frauenkleidungsstücke und was weiter zum Vorschein kommen wird,

öffentlich meistbietend auf 12 Wochen Zahlungsfrist, durch den Herrn Kirchspielsvogt verganten lassen.

17. J. G. von Münster, zu Feldhäufen, läßt am

(18.) achtzehnten April d. J.

Nachmittags präcise 1 Uhr in der Behausung des Gastwirths J. G. Frieße, in Feber:

eine Quantität Speck, Mettwürste, 100 Scheffel Roden, 150 Scheffel Kartoffeln, Sommergersten und Buchwaizen zum Säen, graue und grüne Erbsen und mehrere sonstige Sachen,

öffentlich meistbietend auf 18 Wochen Zahlungsfrist durch den Herrn Auctionsverwalter verkaufen.

Feber 1840, März 25.

v. Cölln, m. n.

18. Der Hausmann Mehno Hummels Mehnen, zu Bauenstede im Kirchspiele Wüppels, läßt am



(23.) drei und zwanzigsten April d. J.  
Nachmittags 1 Uhr und an folgenden Tagen in seiner Behausung verschiedene Mobilien und Moventien, als: 20 bis 30 Stück milchgebende und güste Kühe, 2 zweijährige Stiere, 8 Kälber, alte und junge Pferde, Jungvieh, Schaaf, Schweine, eng- und weißpurige Wagen, Egde, zwei Radpflüge, zwei Fußpflüge, zwei Mülhbretter, zwei hölzerne Landrollen, ein Dreschblock, zwei Fruchtweher, einen Wegmacher, Mülfschleppe, eine Grümühle, eine Wüppe, zwei Kornraspen, eine Käsepresse, ein Karnrad nebst Hund, Pserbegehirr, einen Sattel mit Zubehör, Milchgeräthe, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, eine Wanduhr, zwei doppelte Jagdflinten, ferner: Zinn, Kupfer, Messing, altes Eisen, Betten und Leinenzeug und weiter zum Vorschein kommende Sachen,  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Feber 1840, April 1.

v. Edln, m. n.  
19. Der Kaufmann G. Süßmilch will am Freitage den

(24.) vier und zwanzigsten April d. J.  
Nachmittags 1 Uhr, in dem von ihm bewohnten Hause am Stadtkirchhofe, verschiedenes Hausgeräthe, als: Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Commoden, Spiegel, 1 großes Regenwasserfaß, 1 Paar Zurteltauben nebst Kästen, ledige Fässer u. s. w.  
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.

20. Der Hausmann Dierk Behrens Harms, zu Landeswarfen, will am

(25.) fünf und zwanzigsten April d. J.  
Nachmittags 1 Uhr in seiner Behausung mehrere Mobilien und Moventien, als:  
4 Pferde, worunter 2 trüchtige, 20 Kühe, junges Vieh, Ackergeräthschaften, 1 Karnrad nebst Hund, 1 Käsepresse, Speck und Fett, u. s. w.  
öffentlich meistbietend auf 1/2 Jahr Zahlungsfrist verkaufen lassen.  
Feber 1840, April 2.

v. Edln, m. n.

21. Weil. Pastor Kirchhoff Erben, lassen am 27., 29. und 30. April d. J., in der ersten Pastorei zu Wiarden, auf Zahlungsfrist, verganten:

Schränke, 1 Gläschränk, Secretaire, Koffer, Tische, Stühle, Sopha's, Spiegel, 1 Tafeluhr, 1 friessische Uhr, Betten und Bettgewand, Leinen- und Tischzeug, Gläser, Porcellain und Steinzeug, Silber- Neusilber- Zinnen- Messing- und Kupfer- Geräth, Koch- Küchen- und Milchgeräthschaften; ferner 1 Leinenrolle, einen fast neuen Verdeckwagen, und 2 milchgebende Kühe,  
auch am 29. und 30. April 6 bis 700 Bücher verschieden Inhalts, wovon Cataloge im Hof von Oldenburg wie in der Concordia, zu Feber, liegen, und noch recht gerne abgegeben, und zur Einsicht übergeben werden, von G. S. Kirchhoff in Wiarden, und Rechnungssteller Ziegfeld in Feber. Sie zeigen noch an, daß viele Möbeln fast neu und gut conserviert, wie ebenso, in elegantem Bande mehrere Bücher sind.

22. Die Wittve des weil. Hausmanns, Ortgies Lübrs, zu Sande, läßt am 29. und 30. April d. J. Nachmittags präcise 1 Uhr anfangend,  
Pferde, Kühe, Jungvieh, einen 3jährigen schwarz-

bunten Stier besser Raze, auch Wagen, Egden, Pflüge, Pserbegehirr, einen Fruchtweher, eine Fruchtraspe u. s. w.  
in ihrer Wohnung meistbietend verganten, wozu sie Kaufliebhaber hiemit einladet.

Zugleich zeigt dieselbe hiemit an: daß sie im nächsten Sommer allerlei Früchte auf dem Halme, auch Weide, Ettgrün und Ufergras verganten lassen und demächst den Verkaufstermin näher bekannt machen wird.

**Notifikationen.**

1. Der Stadt-Armenjurat, Ihnken will 9 Grad im Hillernsen Hamm am

Donnerstage d. (9.) neunten April d. J. Nachmittags 4 Uhr, in G. M. Kemmers Wirthshaus hieselbst, meistbietend verheuern.

2. Frische Mess. Citronen und ächte Musc. Traube-Rosinen, so wie auch losen Riemruß pfundweise bei L. Kemmers, in Feber.

3. Ich erhielt in diesen Tagen eine ansehnliche Auswahl mahagoni Spiegel, worunter schöne Säulenspiegel, mit und ohne vergoldete Capitäl, wie auch vergoldete viereckige und ovale Spiegel befindlich, welche ich zur gütigen Abnahme und zu billigen Preisen empfehle.  
Büchner.

4. Den häufigen Nachfragen zu begegnen, zeigen wir den Empfang einer großen Auswahl der modernsten

**Stroh hüte**

für Damen, Mädchen und Knaben hiedurch ergebenst an.

Auch empfangen wir ein Sortiment, Bett-drelle und Federleinen, die wir zu sehr billigen Preisen verkaufen können.

**K. S. Koopmann & Sohnes Ww.**

5. Auf die Annonce des Kaufmanns H. F. Martens, zu Marienfel, in N 12 des diesjährigen Wochenblatts, betreffend eine Warnung für den anderweiten Ankauf von 5 Ochsen, welche derselbe von mir gekauft haben will, erwiedere ich, daß es sich von selbst versteht, daß jeder Rechtlichdenkende eine Sache nicht zweimal verkauft, mithin es immer höchst unartig ist, derartige Annoncen in öffentliche Blätter inseriren zu lassen. Geschieht dies dennoch, so kann man nur hierin Chicane finden, da es allgemein bekannt ist, daß eine solche Privat Annonce durchaus keinen rechtlichen Vortheil gewährt.

Sobann muß ich noch bemerken, daß der Kaufmann Martens ebensowenig Recht hatte, die fraglichen Ochsen auf dem Horne zu brennen, als den Kauf zu veröffentlichen, indem der Handel, der nur bedingungsweise abgeschlossen wurde, eigentlich bis jetzt noch gar nicht perfect ist.  
Salzengroden 1840. Harm Brahm's Ww.

6. Von Bier- und Brantweinwaagen wieder Borrath bei Bokelmann.

7. Am Markttag den 7. April Lanzmuffel bei F. A. Meier in der Stadt Feber.

**Theater - Anzeige.**

Montag den 6. April. Zum Benefiz für W. Ebnhoff, Hans Sachs, Schuster u. Meistersänger zu Nürnberg. Dramatisches Gedicht in 4 Acten v. Deinhardstein.

(Hiebei eine Bettlage.)



**Öffentliche Ausverdingungen.**

1. In Auftrag Großherzoglicher Regierung wird der Transport von 184,000 blauen hartgebrannten Ziegelfeinen von den Feringhaver Ziegeleien ab nach der Baustelle für die Ziegelsteinstraße auf dem Feverschen Postwege am (6.) sechsten April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Krughause zu Feringhave bei Quantitäten von 10,000 Steinen zur mindesten Forderung öffentlich aus- geboten, auch bei annehmlicher Forderung der Zuschlag sofort erteilt werden.

Amt Barel 1840. März 26.

Ba. ansicht v. Mezner.

2. Am Montage den (6.) sechsten April d. J. des Vormittags 9 Uhr sollen pl. m. 60 bis 70 Pütt Erde welche zur Wiederherstellung des Edo Lammers Deichs erforderlich sind, in Behrend Janssen Hause zur Band- terwieth durch unterzeichnete Deichrichter mindestfordern- ausverdingungen werden.

Etwaige unbekannte Annehmungslustige können da es zur Ebbezeit trifft, die Tiefe des Wattes sowie die Erde vorher untersuchen.

Seppens und Bandt 1840, März 25.

Try Een Trys,

Ulrich Christian Andraae,  
Deichrichter.

3. Die Zimmerarbeit eines bei der Ziegeley zu Sandeler Burg zu erbauenden Trockenhauses 450 F. lang, und eines Brennhauses, soll

am Freitage den (10.) zehnten April Nachmittags 2 Uhr in Herrn Fr. Clasen Wirthshause an der Schlacht, nach den daselbst einzusehenden Condi- tionen, mindestannehmend ausverdingungen werden.

G. F. Fooken und H. F. Süßmich.

**Verpachtungen.**

1. Am (9.) neunten E. M. werden in der Be- hausung des Gastwirths Andraae zu Minsen Nachmit- tags 3 Uhr 40 1/2 Matt Minsler Kirchenland, unter den bei dem Juraten Dhmstedde zum Horum einzusehenden und in Termino der Verheuerung bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Der Kirchenvorstand zu Minsen, März 26. 1840.  
Hollmann. Müller.

2. Freitag den (10.) zehnten April 1840 sollen die Stellen für Buben und Tische auf dem Marktplatz, für Seiler-Wagen in der Norderstraße, und für 3 Schen- kelte auf dem bisherigen Pferdemarkt, für die 6 Jahr- märkte 1840, meistbietend verpachtet werden.

Liebhaber müssen sich an solchem Tage des Vormit- tags um 10 Uhr auf dem Rathhause einfinden, woselbst auch die Bedingungen vorher eingesehen werden können.  
Aurich, den 28. März 1840.

Der Magistrat.

Conring.

3. Die Erben des weiland Herrn Deichrichters Kemmer M. Kemmers zu Osterbense wollen am Dienstage den 7. (siebenten) April, Nach- mittags 2 Uhr, in dem Hause des Gast- wirths Peters in Esens, ihren zu Neu-Augusten-Groden belegenen Platz, bestes

hend aus einem ansehnlichen Wohn- und Wirthschafts- Gebäude und 74 Matten Klelandes auf 6 Jahr, von 12. May 1841 an, öffentlich meistbietend verpachten lassen; wozu qualifizierte Pachtlustige eingeladen werden.  
Esens den 19. März 1840.

Peters, Auctionator.

4. Die musikalische Aufwartung in den 3 Kirch- spielen der Herrschaft Kniphhausen, jedes für sich, soll am (Sten) achten April d. J.

Nachmittags 3 Uhr, in Wessel Meyer Wirthshause zu Fedderwarden öffentlich meistbietend, vom 1. Mai d. J. ab an, auf ein oder mehrere Jahre, unter Vorbehalt der Approbation des Reichsgräflichen Consistoriums von den dazu berechtigten Organisten verpachtet werden, welcher qualifizierte Pachtlustige zu dieser Pachtung ein- ladet.  
Fedderwarden, März 24. 1840.

**Notifikationen.**

1. Eilert Harms Hinrichs Haus zu Altgarm- siel, welches bei der hiesigen Brandversicherungsgesell- schaft zu 250 Reichsthaler versichert gewesen, ist am 18. März d. J. völlig abgebrannt. Es werden daher zur Regulirung dieser Sache die Deputirten der hiesigen Brandversicherungsgesellschaft bei gesetzlicher Strafe auf- gefordert am (18.) achtzehnten April d. J. Morgens 10 Uhr sich im Hofe von Oldenburg hieselbst einzufin- den in welchem Termine zu erscheinen auch der Eilert Harms Hinrichs aufgefordert wird.  
Feber, April 1. 1840.

Bürgermeister Jürgens, als Director.

2. Der Kaufmann Herr F. F. Campen zu Ca- rolinensiel, will am Mittwoch den

(15.) fünfzehnten April d. J., Nachmittags 2 Uhr im Baatschen Gasthose daselbst, sein von Hays Heeren Eilts angekauftes Haus, am Hasen zu Carolinensiel, zum Abbruch am 2. Mai d. J., öffentlich meistbietend verkaufen lassen.  
Wittmund, den 27. März 1840.

J. G. Reimers,  
Notar.

3. Der Unterzeichnete, welcher vor 2 1/2 Jahren, als er zum Pupillenschreibergehülfsen bestellt wurde, seine Functionen als Rechnungssteller aufgeben mußte, ist jetzt, da der Pupillenschreiber Aken für die Folge nur eine Hülfsleistung beim Vor- und Zurücklegen der Acten in Anspruch genommen hat, als Rechnungssteller wieder ein- getreten. Er empfiehlt sich in dieser Eigenschaft dem Publicum ganz angelegentlichst und ergebnis.  
Feber 1840, April 1.

G. W. Dittmanns.

4. Ich wünsche einen Lehrling auf Ostern oder Mai in die Lehre zu nehmen.

B. Dypermann, Schneidermeister in Feber.

5. Eine Person kann Mai d. J. bei einer Witt- we im Lande ein Unterkommen d. h. Wohnung und theilweise Beköstigung, nachgewiesen werden. Man wen- de sich an das Fed. Int. = Comtoir.

6. Schönen neuen Rigaer Kron-Säe-Beinsaamen billig bei

B. M. Lauts, zu Schaar.

7. Ich wünsche auf Ostern oder Mai d. J. einen Burschen in die Lehre zu nehmen.

P. Müller, Maler und Glaser in Feber.



## S. Die Bremer Zeitung

ist laut einer amtlichen Bekanntmachung des hohen Ministeriums des Innern d. d. Hannover, 17. März a. c. in dem Königreiche Hannover wieder zugelassen worden.

Bei der günstigen geographischen Lage Bremens ist sie in den Stand gesetzt, die Nachrichten aus **Frankreich, Belgien, Holland, England, und Amerika** besonders früh zu liefern, wobei die täglich von hier abgehenden Posten nach allen Richtungen hin, erwünscht zu Staffen kommen.

Alle resp. Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an, und wolle man dieselben baldigst abgeben, weil mit dem bevorstehenden 1. April ein neues Quartal beginnt.

Gerichtliche und amtliche Bekanntmachungen, sowie Anzeigen jeder Art, finden Aufnahme in dieser jeden Tag erscheinenden Zeitung, wofür der höchst billige Satz von 3 Groschen oder 1  $\frac{1}{2}$  Gold für die Petit-Zeile oder deren Raum in Abrechnung gebracht wird. Sie erfreut sich eines ausgebreiteten Wirkungskreises, daher die Inserate schnell und täglich zur allgemeinen Kenntniß des Publicums durch sie gelangen.

Bremen, den 22. März 1840.

### Die Expedition der Bremer Zeitung.

9. Feinster Lackmusch bei F. F. Trendtel.

10. Der Unterzeichnete hat auf kommenden Mai in dem von ihm gekauften Hause, „die weiße Traube“ genannt: noch einige Stuben zu vermieten; auch wünscht er alsdann einige Personen in Kost zu nehmen.

D. L u n s c h e r.

11. Thibaut Dictionaire Franz. und Deutsch, gut erhalten, ist zu verkaufen. Nachricht im Int. Comtoir.

12. Heute Sonntag den 5. April Tanzmusik bei Rud. Franke zur weißen Traube in Zeven.

13. Französische, englische und lateinische Vericon in großer und in Taschenausgabe, gebunden vorrätzig bei F. F. Trendtel.

14. Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des auf Hooftel verstorbenen Dienstknechts Eibe Eden G e r k e n, rechtmäßige Forderungen haben, werden hiedurch aufgefordert, innerhalb 3 Wochen und spätestens gegen den 1. Mai d. J. ihre Rechnungen an den Unterzeichneten abzugeben und nach befundener Richtigkeit Zahlung erwarten.

Diejenigen, welche an den Nachlaß schulden werden erinnert, in gleicher Frist Zahlung zu entrichten.

Wiardergroden 1840. März 29.

G. B. S c h e e r.

15. Ich wünsche je eher desto lieber einen werkverständigen Kappennacher Gesellen zu haben und verspreche gutes Wochlohn.

C. P e t e r s e n.

Hut und Kappennacher.

16. Da wiederum eine neue Auflage von dem Bremer Psalm- und Gesangbuch erschienen ist, so sind gebundene Exemplare vorrätzig bei H. H. H a u p t in Neustadtgödens.

17. Alle in der Provinzialschule Zevers und sämtlicher Landschulen Zeverlands zu gebrauchende und eingeführte Lehrbücher und Atlanten, habe ich stets vorrätzig, und empfehle diese nebst feinen Gesangbüchern im pariser Einbande, Stammbüchern, feinen Briefstaschen und gepreßten Schreibmappen angelegentlich.

F. F. Trendtel.

18. Gegen Mai d. J. habe ich 400  $\frac{1}{2}$  Gold in Auftrag zu belegen. Tettens 1840 März 30.

A. B o s s e.

19. Ich wünsche je eher desto lieber einen gelehrten Schmiedegesellen.

Bübbens.

Joh. Siems Weibers Wittwe.

20. Das dem Edo Duden gehörige zur Graffschaft belegene Haus, mit Garten und Land habe ich unter der Hand zu verkaufen.

Fever.

Z i e g e l b.

21. Ein Commis für das Colonial-Waaren-Geschäft, der Beweise seines Wohlverhaltens genügend beibringen kann, sucht auf Ostern d. J. ein Engagement. Auf geneigte Nachfrage ertheilt das Sev. Int. = Comtoir das Nähere.

22. Ich wünsche sogleich oder Mai d. J. einen Schumachergesellen in Condition.

Zialerns.

Hinrich W. Hinrichs.

23. Sehr schöne und starkgefüllte Netzen pr. St. 4 Gr. sind bei mir zu haben.

D r o s t, Rathsherr.

24. Da mir vom Großherzoglichen Amte Tettens die Concession ertheilt ist, mich als Schneidermeister zu Friederikensiel etabliren zu dürfen: so bin ich so frei, den geehrten Kunden der Wittwe des weil. Thees Harms zu Friederikensiel hiedurch die Anzeige zu machen, daß ich als künftiger Schwiegerohn erwählter Wittve die Schneiderprofession daselbst fortsetzen werde, und ich daher denselben mich hiedurch bestens empfehlen wollte.

Friederikensiel 1840, März 15.

Christian G. Schlemich,

Schneidermeister.

25. Dreizehn Grase im Hillernien = Hamm und sechs Grase auf dem Hilgenlande habe ich noch unter der Hand zu vermieten.

Fever 1840, März 13.

H. J. Wieben.

26. Von den Fürstlich = Zerbstischen Legatgelbern für verschämte Arme, sind am 29. Mai d. J. 600  $\frac{1}{2}$  Gold gegen zu verabredende Zinsen zu belegen; weshalb man sich an den Assessor Janßen wenden wolle.

27. Als Testaments = Vollstrecker des sel. Peter Heeren gewesenen Müller zu Schaar, ersuche ich diejenigen so von der betreffenden Masse zu fordern haben, ihre Rechnungen an den Herrn Kaufmann Lauts zu Schaar einzureichen; ebenso die an der Masse schulden, belieben wenigstens vor Mai a. c. eben daselbst Zahlung zu leisten, um die Masse reguliren zu können.

Hooftel, den 12. März 1840.

D. Fimmen.

28. Ein Sohn, rechtlicher Eltern, der Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann sogleich oder auf nächste Ostern einen Dienst erhalten bei

Eilert Hinrich Eilers,

Schmiedemeister zu Kopperhorn.

29. Ein Jüngling rechtlicher Eltern kann als Unterknecht in einer Mühle Mai 1840 eine Stelle nachgewiesen werden von dem Gastwirth Frieße in der Hohenlust in Zeven.

30. Neuen Rigaer Sae-Beinsaamen, so wie auch weißen u. rothen Kleesaamen, in bester neuer Waare, billig bei

W. H. Rudopski, in Zeven.

31. Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager von wasserfesten Kasior-Hütten, feinen und ordinären Filz-Hütten, seidnen Hütten auf Filz, auch allen Sorten Herren- und Knaben-Kappen zu sehr billigen Preisen und bittet er um gütige Abnahme. Jeder Käufer wird sich besonders guter Waare zu erfreuen haben.  
Feber 1840, März 19.

D. R. Folkers, Hutmacher  
an der Schlachstraße.

32. Besten neuen weißen und rothen Kleesaamen, so wie neuen Nigaer Säe-Leinsaamen billig bei  
Feber 1840.

F. G. Mammen.

33. Hundert  $\text{fl}$  Gold, Armenicapital, habe ich von jetzt an zinsträgig zu belegen.  
Oct. Joosier-Groden, den 11. März 1840.

Serriet Serriets,  
Armenijurat.

34. Feinstes englisches Damen-Postpapier in 5 Farben.  
Trendtel.

35. Für ein hiesiges Geschäft wird auf Mai ein Commis gesucht. Das Nähere im Fev. Int.-Comtoir.

36. Ich wünsche sogleich oder Oftern einen werkverständigen Schneidergesellen in Condition  
Neuende im März 1840.

Jakob Serdes Kaiser.

37. Ich habe 100 Reichthaler Pupillen-Gelder gegen genügende Sicherheit zinslich zu belegen.  
Hormersiel den 19. März 1840.

W. H. Graepel.

38. Weißen und rothen Kleesaamen bei  
F. v. Lindern.

39. Neuen Brabandschen Kleesaamen, und Nigaer Kronleinsaamen heides in schöner ausgefuchter Waare zu billigen Preisen bei  
E. E. Eilers, in Neustadt-Gödens.

40. Ich wünsche sogleich 2 werkverständige Schneidergesellen in Arbeit zu nehmen.  
Sophiengroden 1840. März

H. U d a m n.

41. Ein Bursche vom Lande 14 bis 16 Jahr alt, kann zum Ausschicken und sonstigen Hausarbeiten bei mir sofort oder Mai in Dienst kommen.  
Feber 1840, März 12.

H. Löwenstein.

42. Ich wünsche auf Oftern d. J. einen Burschen in die Lehre zu nehmen.  
Feber 1840.

V. F. Troughon, Maler und Glaser.

43. Nechten neuen Nigaer Kronleinsaamen, rothen und weißen Kleesaamen ist bei mir zu haben.  
Accum im März 1840.

B. D. Abrahams.

44. Sehr schönen Futterhonig a Pfund 10 grof bei  
F. F. Finken.

45. Ungefähr 50  $\text{fl}$  Pupillengelder habe ich zubelegen.  
Sillenstede 1840. März 20.

Joh. Mart. Hellmerichs.

46. 165  $\text{fl}$  60 gr. Gold Minser Armenicapital habe ich sofort zinsträgig zu belegen.  
Schilling 1840, Februar 10.

G. E. Ammen, Armenijurat.

47. Ich bringe hiedurch in gütige Erinnerung:

- 1) Mein Lager von Schreibfedern in 11 Sorten von 20 Grot bis 4  $\text{fl}$  per 100 Stück.
- 2) Mehrere Sorten blaue und rothe Bleisfedern aus einer wiener Fabrik von 10 bis 60 Grot per Duzend.
- 3) Rothes und schwarzes Siegelack in Sorten von 48 Grot bis 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Cour.
- 4) Feine Schiefertafeln in 9 Sorten von 36 Grot bis 2  $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$  Cour. per Duzend.
- 5) Schieferliste in 3 Sorten per Bund 7 bis 14 Grot Cour.
- 6) Stahlfedern in Sorten à Charte 12 bis 36 Gr. Cour.
- 7) Glanz-Dblaten à 4  $\frac{1}{3}$   $\text{fl}$  Cour., Siegel-Dblaten à 18 bis 36 Grot Cour. per 100 Stück.
- 8) Violinen, Flöten u. Clarinetten nebst Violin-, Bioloncelle- und Guitare-Saiten.
- 9) Feine und ord. Federmesser nebst Papierscheeren und Falsbeine.
- 10) Alle Sorten Ris-, Median-, Schreib-, Post-, Pack- und Maculatur-Papiere, wie auch türkische-einfarbige-Ros-, Cattun- und Feuermarmor-Papiere, worüber Preiscurante bei mir zu haben sind.
- 11) Mein bekanntes Lager von Colonial-Waaren.
- 12) Pappen in mehren Sorten per Pack von 13 Stück bis 80 Stück 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Cour. und gutes Schaafleder bei Duzend zum billigen Preise, was ich alles zur gütigen Abnahme bestens empfehle.

F. F. Trendtel.

48. Es sind 525  $\text{fl}$  Gold zu belegen.  
Feber 1839. Dec. 23.

U. Relling,

Provisor des Hoppeschen Schulstipendiums.

49. Mein reichhaltig assortirtes Lager von allen Sorten englischem Steinzeug, Porzelain und Glaswaaren, bringe ich meinen geehrten Freunden und Gönnern zur gefälligen Abnahme in gütige Erinnerung, und darf sich ein jeder einer reellen und billigen Behandlung versichert halten.  
Feber 1840.

H. A. Thümmel.

50. In Commission habe ich zu belegen: sofort 600, 500 und 500  $\text{fl}$  und im Monat August d. J. 400  $\text{fl}$ .  
Feber 1840. März 26.

G. L. Thiem s.

51. Wir haben 4 Matten in 2 Stücken im Moorlande am Wege zur Gotteskammer belegen; auch einige Grase im Hillernsen Hamm zu vermietthen.  
Feber 1840 März 26.

Weil. Kaufm. Königshaven Erben.

52. Zinsträgig sind 115  $\text{fl}$  32 gr. Gold Hohenkircher Kirchenfondsgelder zu belegen.  
Landeswarfen 1839.

G. Popken, Kirchjurat.

53. Mein anderthalbjähriger Hund, weiß mit fünf großern braunen Flecken und einem kleinern, der auf den Ruf "Apollo", hört, ist mir am Sonntage abhanden gekommen. Wer mir über denselben sichere Nachricht giebt, oder denselben wiederbringt erhält eine angemessene Vergütung.  
Roffhausen d. 24. März 1840.

Joh. B. Bede r.

54. Zweihundert Reichthaler Gold habe ich gegen zu veraccordirende Zinsen sofort zu belegen.  
Feber 1840. März 26.

v. C ö l l n.

**55. Etablissementsanzeige.**

Daß ich mich im vergangenen Herbst als Maler und Glaser etablirt habe, bringe ich hiedurch in gütige Erinnerung, mit dem Bemerken: daß ich mich mit allen in dies Fach schlagende Arbeiten, als: Stubenmalen Lakiren, Plansrich und Glaserarbeit beschäftige. Ich bitte daher meine geehrten Mitbürger und Gönner, mich mit vielen Aufträgen zu beehren und verspreche billige Behandlung und gute Arbeit.

Mit dem 1. Mai wohne ich an der Kleinen Wasserpforsstraße in der Nähe des Herrn W. Josephfs.

Zever März 29. 1840.

J. G. Herder,  
Maler und Glaser.

56. Der Schiffer Marten Freese von Hooxsiel liegt mit seinem Schiffe im Hafen daselbst und bittet seine geehrten Gönner ihn von hier oder von Hamburg aus, zu befrachten. Zugleich bemerkt er, daß er in der Folge regelmäßig von hier auf Hamburg fahren wird, und sich ein jeder der größten Promptheit versichert halten darf.

Hooxsiel 1840. März 27.

57. Von Gerb Helmers Kinder Vermögen sind im Monat Mai d. J. 900  $\mathcal{F}$  zu belegen.

G. E. Thiems.

58. Ich wünsche ein Sohn rechtlicher Eltern auf Ostern d. J. in die Lehre zu nehmen.

Sillenstede den 23. März 1840.

J. A. Haven,  
Schneidermeister.

59. Unterzeichneter wünscht kommende Ostern einige Knaben in Kost zu nehmen.

Zever 1840 März 26.

H. A. Thümmel.

60. Auf Mai d. J. wird ein confirmirter Bursche, zum Marquieren beim Billard, gesucht. Nähere Nachricht im Zev. Intelligenz Comtoir.

61. Es sind 400  $\mathcal{F}$  von den Einkünften der vacanten 2. Predigerstelle zu Schortens gegen sichere Hypothek zu belegen.

Großstiem 1840.

H. R. Wilken.

62. Frische Gartensamerien, in allen Sorten, sind billig zu haben und von besser Güte bei

W. Ufflen, an der Mühlenstraße.

63. Moderne seidene Hüthe auf Filz empfiehlt zu heruntergesetzten Preisen.

Zever 1840.

J. H. Westing.

64. Das Haus an der Steinstraße, welches jetzt von Eisner bewohnt wird, habe ich auf Mai d. J. anzutreten, zu vermieten.

Zever 1840, März 27.

Schneider König.

65. Diejenigen, welche noch an die vacante zweiten Pfarre zu Wiarden, Landheuer, Erbheuer und Zinsen residiren, werden ersucht innerhalb 14 Tage Zahlung zu leisten.

Wiardergroden 1840. März 24.

M. Ziarks.

66. Ich habe eine Landhäuslingsstelle mit 6½ Matt Land in der Nähe von Zever in Commission zu verkaufen.

Zever, März 26. 1840.

J. H. Carstens.

67. Mein Glas- und Kristall-Waaren-Lager wurde in diesen Tagen mit den neuesten und schönsten Sachen vermehrt, welche ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

Zever 1840.

G. Bokelmann.

68. Ende Aprils oder Anfangs Mai d. J. werde ich in Harm Theilen bei Kniphäusen Behausung, ungefähr 80 Stück beste Norders Marschschaafe, mitunter auch Westfriesische, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Fedderwarden 1840. März 26.

E. H. Eilers.

69. Die von dem Schustermeister Hillers bewohnte Wohnung habe ich, Mai 1840 anzutreten, zu verheuern.

Zever. G. H. Thiems.

70. Ich wünsche auf Mai d. J. einen Lehrburschen der Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, in die Lehre zu nehmen.

Wiarder alten Deich.

J. Claassen, Bäckeramtsmeister.

71. Rothe und weiße Kleeaat zu erniedrigten Preisen.

Zever 1840. A. U. Seezen.

72. Ich kann auf Ostern oder Mai einen Lehrling anstellen.

Zever, den 4. März 1840.

Behrend Janssen, Bäckeramtsmeister.

73. Drei Zimmergesellen können bei mir gute Arbeit erhalten.

Hornersiel.

J. E. Heings.

74. Alle, welche beabsichtigen, diesen Sommer Vieh auf dem Waagegroden weiden zu lassen, wollen sich deshalb an den Unterzeichneten wenden.

Kniphäuserfiel den 26. März 1840.

Berend Eben D t t e n.

75. Die westliche Wohnung in meinem bei Midboge stehenden Häuslingshause mit dem seit einigen Jahren dabei benutzten Gartengrunde, habe ich am Maitage d. J. anzutreten, annoch zu verheuern.

Haus Midboge März 26. 1840.

Christians.

76. Es kann May d. J. ein Schneidergeselle bei mir Arbeit erhalten.

Barkel. 1840.

Hinrich Heilen.

77. Die Armen-Inspection zu Sande hat einen 17jährigen Knaben auf nächsten Mai bei einem Hausmanne in Dienst zu geben. Nähere Nachricht bei dem Armenwater G. Weyers zu Neumarienhausen.

78. Mein wohlaffortirtes Lager von mahagoni Spiegeln in allen couranten Sorten, mit und ohne Säulen, empfehle ich meinen geehrten Gönnern zu sehr billigen Preisen.

Zever.

G. Bokelmann.

79. Ich habe noch eine Stube auf Mai zu vermieten auch kann der Mitgebrauch einer Küche überlassen werden.

Zever. K l o c k, Eichler.